

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste Nr. 7005)
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirthschaftlicher Rathgeber**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mk. 25 Pfg.** vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-gespaltene Korpusseite mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgebäude u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.
Reklamen per Zeile 30 Pfg.
Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Dr. 2988

Ahrensburg, Dienstag, den 20. September 1898.

21. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober beginnt das 4. Quartal des 21. Jahrganges der „Stormarnschen Zeitung“.

wir bitten unsere geehrten Leser, Bestellungen auf unser Blatt rechtzeitig vor Schluss des laufenden Quartals bei den Postanstalten aufgeben zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zusendung eintritt.

Wir werden nach wie vor bestrebt sein, den Inhalt unserer Zeitung den Bedürfnissen der geehrten Leser anzupassen, neben einer allgemeinen Uebersicht der politischen und Tages-Ereignisse besonders die Berichterstattung im lokalen Theile zu vervollkommen suchen und dem kommunalen Leben in unserem Leserkreise unsere besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Im Feuilleton werden wir sorgfältig ausgewählte Erzählungen bringen.

Die achtsseitige Gratis-Beilage „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ wird unsern geehrten Leserinnen von jetzt an abwechselnd auch reich illustrierte Berichte über Mode und Handarbeiten bringen, wir hoffen, daß denselben diese Vervollkommenung willkommen sein wird. Auch der „Landwirthschaftliche Rathgeber“ wird wie bisher als Beilage unseres Blattes erscheinen.

Der Abonnementspreis für unser Blatt beträgt nur

1 Mk. 25 Pf. vierteljährlich

einschl. Bestellgeld, also frei ins Haus geliefert.

Wir bitten um baldige und zahlreiche Bestellungen.

Die Geschäftsstelle der „Stormarnschen Zeitung“.

Schleswig-Holstein.

Ahrensburg, 19. September. Eine Versammlung der hiesigen Handwerker-Zinnung findet am Sonntag, den 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn Stoltenberg statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge; 3. Aufstellung des Haushaltungsplanes für 1898/99; 4. Beschlußfassung über den Beginn der diesjährigen Fortbildungsschule; 5. Verschiedenes. Diejenigen Meister, welche Lehrlinge einschreiben lassen, werden ersucht, einen ausgefüllten Lehrkontrakt mit vorzulegen.

Eine interessante Zeiterscheinung, die sich erst nach 28 Jahren wiederholen wird, kann dieses Jahr beobachtet werden. Nach astronomischen Gesetzen fallen alle Monats-tage wieder auf dieselben Wochentage. Von diesem Standpunkt aus, können wir heute das berühmte Jahr 1870 beobachten und sehen wie die Schlachtentage dieser großen Zeit wieder auf die gleichen Wochentage fallen, an denen sie sich vor nunmehr 28 Jahren abgespielt haben.

Eine 75jährige Altentheilerin in Meilsdorf hatte vor 14 Tagen das Unglück, beim Brommelbeerenspfänden von einem ziemlich hohen Wall zu stürzen und mit dem Kopf auf einem Stein zu fallen, wodurch sie sich eine erhebliche Kopfverletzung zuzog. Infolge hinzugegetretenen Sturmpfandes ist die alte Frau gestern gestorben.

Nachdem gestern Abend längere Zeit im Südwesten starkes Wetterleuchten bemerkt worden war, zog gegen 2 Uhr ein schweres Gewitter herauf, das sich in heftigen Blitzen und starken Donnererschlägen entlud, jedoch sich alsbald nach Osten und Westen vertheilte und unsere Gegend nicht weiter berührte.

Utrahlfstedt, 19. September. Zu unserm heutigen Jahrmarkt hatte sich gestern schon eine Anzahl Verkaufs- und Vergnügungsbuden, Karussell, amerikanische Schaukel usw. eingestellt. Da der Sonntag durch herrliches Sommerwetter ausgeglichen war, war der Besuch ein sehr lebhafter und die Budenbesitzer machten schon gute Geschäfte.

Eine Versammlung des Grundeigentümer-Vereins findet am Freitag, den 23. d. M. im Vereinslokale, J. Hup, statt.

-o- Farmsen, 18. September. Der Wunsch der Bevölkerung der hiesigen Gegend nach Herstellung einer direkten Bahnverbindung mit Hamburg harret immer noch der Erfüllung. Wie großen Schwierigkeiten dessen Verwirklichung begegnet, ergab eine Besprechung, welche dieser Tage einige Herren aus unserer Gegend mit der Direktion der Hamburger Straßenbahn-Gesellschaft hatte. Letztere forderte für die Herstellung einer elektrischen Straßenbahn Wandsbek-Hinschenfelde-Farmsen von den Gemeinden einen baaren Zuschuß von 225,000 Mark!

Altona. Die Unterschlagungen des verstorbenen städtischen Steuerassessor-Buchhalters Steffens bildeten den Gegenstand der Verhandlungen beim Bezirksauschuß. Der Restaurateur Pabst hieselbst hat dem Steffens etwa 3000 Mk. Steuern mitgegeben und denselben ersucht, ihm den Steuerzettel quittirt zurückzubringen, dies geschah auch, doch erwies sich die Quittung hinterher als gefälscht. In dieser Weise sind viele hiesige Einwohner hineingefallen, doch hat die Behörde zunächst Herrn Pabst zur nochmaligen Zahlung angehalten. Der Bezirksauschuß zu Schleswig hat die Ansprüche der Stadt für berechtigt erklärt. Wären die Steuerbeträge, wie vorgeschrieben, in der Steuerklasse entrichtet und dann unterschlagen worden, so könnte nicht auf die Steuerpflichtigen zurückgegriffen werden, wo aber die Art der Zahlung eine vorschriftswidrige gewesen sei, könne die Steuerverwaltung die Nachzahlung von der Steuerpflichtigen fordern.

Elmsborn, 14. September. Ein besonders Radfahrer interessirender Prozeß wird am 23. d. Mts. vor dem Amtsgerichte hieselbst zur Aburtheilung kommen. Der hiesige Produzentenhändler John Rosenberg hat nämlich gegen sämmtliche Mitglieder des Radfahrervereins v. 1897 einen Prozeß angestrengt, dem folgender Thatbestand zu Grunde liegt: Der Verein entricke im Mai d. J. ein Festschreiben, bei dem sich ein Ueberschuß von etwa 600 Mark ergab. Der Festausschuß bewilligte hiervon einen Betrag für gemeinnützige Zwecke ohne vorherige Befragung der Vereinsversammlung. Dies wurde von John Rosenberg in einer Versammlung kritisiert, und der Festausschuß meldete darauf seinen Austritt aus dem Vereine an. Jetzt wurde ein Antrag auf

Ausschluß des Mitgliedes John Rosenberg gestellt und demgemäß beschloßen. Rosenberg hat nun sämmtliche 49 Mitglieder des Vereins verklagt und beantragt Aufhebung des Beschlusses. Ankläger von Koeller und Assessor vom Hof, beide hieselbst wohnhaft, gehören zu den Beklagten. Mehrere Hamburger und Altonaer Rechtsanwälte sind zur Vertretung angenommen worden.

Ahrensburg, 15. September. Das Dienstmädchen Wilhelmine B. aus Damlos bei Oldenburg i. S., im Dienst bei dem Hufner Westphal in Pönitz, und der Malerlehrling S. aus Haftrug wurden mit nassen Kleidern auf dem Heuboden des Westphal in Pönitz verhaftet aufgefunden. Wie sich herausstellte, so hatten die Beiden versucht, sich im Pönitzer See zu ertränken, welche Todesart ihnen indeß zu ungemüthlich erschienen sein mochte, weshalb sie sich auf dem Heuboden begaben, um dort gemeinschaftlich durch Vergiftung zu sterben. Sie nahmen zu dem Zweck Bleiweiß und andere Giftstoffe, welche sich im Besitz des Malerlehrlings befanden, ohne indeß damit ihren Zweck zu erreichen. Nach ihrer Auf-findung wurden sie auf Anordnung eines herbeigerufenen Arztes in das Juliushospital nach Eutin geschafft. Das Mädchen sollte vor dem hiesigen Schöffengericht erscheinen, um sich wegen Diebstahls-Veruch zu verantworten und mag daher wohl Furcht vor Bestrafung sie zu dem Selbstmordversuch veranlaßt haben; weshalb der Lehrling mit ihr in den Tod gehen wollte, ist unklar, vielleicht aus Liebe zu dem Mädchen.

Bergeedorf. Die Legende von drei Haaren Bismarcks findet ihre Widerlegung durch ein notarielles Dokument. Der Notar Brünneke in Reinbeck bei Friedrichsruh bescheinigt dem Heildienner Friedrich Wilhelm Eshöring zu Bergeedorf, daß er, laut einer edelstättlichen Versicherung und vorgelegten Bestellsarte, dem Fürsten Bismarck in der Zeit vom 1. Mai 1890 bis 3. Mai 1898 die Haare geschnitten und dieselben mit Genehmigung des Fürsten gesammelt und hiernach in sein notarielles Depot gegeben habe. Diese Haare werden jetzt zu je drei Stück in goldenen Büfennadeln und Brochen u. eingeschlossen; jedem Schmuckstück wird eine notarielle Urkunde über die Echtheit der Haare beigelegt.

Neumünster, 15. September. Vor der Strafkammer des Landgerichts Altona hatte sich vor einigen Tagen der frühere Kaufmann M. von hier wegen Betruges gegen den Eisenbahnfiskus in der Berufungsinstantz zu verantworten. Vor ca. 8 Wochen fuhr der Genannte von hier mit einer sogenannten Sonntagskarte nach Altona und kam an demselben Tage jedoch mit dem Nachtschnellzuge nach hier zurück. Am nun in Altona überhaupt zu dem Schnellzuge auf den Bahnsteig zu gelangen, löste derselbe sich dort eine Bahnsteigkarte und stieg dann mit der Sonntagskarte, welche zu Schnellzügen überhaupt nicht gültig ist, in den Nachtschnellzug. In Neumünster angekommen, gab derselbe an der Bahnsteigperre die Sonntagskarte und gleichzeitig die in Altona gelöste Bahnsteigkarte an den diensthabenden Beamten ab. Während die Bahnsteigkarte gelocht war, war aber die Sonntagskarte für die Rückfahrt nicht entwerthet. Aus diesen Umständen schöpfte der betreffende Beamte Verdacht und wurde gegen M. dießwegen Anzeige erstattet. In dem vor dem Schöffengericht in Altona zuerst stattgefundenen Termin wurde der Angeklagte wegen Betruges zu 14 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. Auf seine gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung hin fand am 14. d. M. Termin statt, in welchem die Strafe auf 8 Tage Gefängniß und die Kosten des Verfahrens ermäßigt wurde.

Kiel, 15. September. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ hat durch den Kaiser Wilhelm-Kanal die Abreise nach der Nordsee angetreten. Wie verlautet, wird das Schiff sich vor Helgoland mit dem als Begleitschiff ausersehenen Aviso „Hela“ und Kreuzer „Hertha“ vereinigen, um gemeinsam mit diesen zur Palästina-Fahrt des Kaiserpaars nach dem Mittelmeer

und zwar zunächst nach Gibraltar abzubringen. Der Kreuzer „Hertha“, welcher seine Ausrüstung erst am 18. d. Mts. beendet und an diesem Tage der „Hohenzollern“ nach der Nordsee folgt, verholte von der kaiserlichen Werft auf den Strom und salutirte bei diesem Anlaß die Flagge des engl. Schulgeschwaders

Kleine Mittheilungen.

Das Kieler Konfistorium entsetzte den Pastor Harder in Hügum (Nordschleswig) seines Amtes. Der Gemahregatte ist Hannoveraner und gilt als dänischfreundlich.

Von roher Hand wurden einem dem Herrn Warner in Schülz gehörigen Pferde die Sehnen der Hinterfüße durchschnitten und einem dem Hofbesitzer Scheel in Schülperaltenfelde gehörenden werthvollen Pferde ein Hinterbein aufgeschlitzt.

Ein Hofbesitzer in Alstrup bei Randers engagirte einen Musiker, der in einer Scheune vier dort beim Roggendreschen beschäftigten Arbeitern etwas vorspielen mußte. Das Dreschen ging nach den Klängen der Musik flott von Statten, und der Hofbesitzer erklärte, es sei früher noch niemals so viel Korn an einem Tage ausgedroschen worden wie an dem betreffenden Tage.

Eine besondere Rohheit gegen die Pferde des Cavoullbesizers Eggers, der zum Pferdemarkt auswand, beschäffigt in Schleswig Polizei und Thiersehverein, um den noch unbelannten Thäter zu ermitteln. Die Pferde waren in einer Stallung der Michaelisstraße untergebracht. Eines Morgens fand man eins derselben über die Augen geschnitten und das andere mit zerschnittener Zunge vor.

Hamburg.

Ein bestialischer Mord wurde von dem Anecht Gerlach unternommen, der auf einem Feldwege bei Gehrden das Dienstmädchen Behrens, seine frühere Geliebte, überfiel und daselbe am Halse würgte. Darauf schlug er das wehrlose Mädchen mit einer Latte auf den Kopf und warf sie in einen Wassergraben, wo die Bedauernswerthe blutüberströmt liegen blieb; der Verbrecher entfloh. Ein anderer Anecht, der Silberfische vernommen hatte, eilte hinzu und zog das bewußtlose Mädchen aus dem Wasser. Der Dienstknecht wurde später von dem Gendarm in der Nähe von Jork verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert. Das Mädchen ist gestorben.

Aus der Irrenanstalt Friedrichsberg entlassen ist der hiesige Rechtsanwalt, der wegen Verdachts des Betruges in Untersuchung gezogen und kürzlich auf Anhalten seiner Haushälterin, die angab, ihr Dienstherr habe sich in einem geistesgestörten Zustande vom Balkon herabstürzen wollen, nach Friedrichsberg gebracht worden war.

Neueste Nachrichten.

Paris, 18. September. Der Ministerrath hat beschloßen, auf Grund des Gesetzes die Prüfung der Dreyfusachen der im Justizministerium bestehenden Kommission zu überweisen. Infolge dieses Beschlusses haben der Kriegsminister Zurlinden und Minister Tillay ihre Demission gegeben, die angenommen wurde. General Chanoine, Kommandeur der 1. Division, ist zum Kriegsminister und Senator Gobin zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt.

Einer Privatnachricht zufolge soll der Justizminister Frau Dreyfus die Erlaubniß ertheilt haben, ihrem Gatten telegraphisch von dem jetzigen Stande der Sache Mittheilung zu machen.

Paris, 18. September. Es bestätigt sich, daß Justizminister Sarrien die Einleitung der Revision des Dreyfus-Prozesses mit dem Hinweis auf die Fälligkeit des Oberstleutnants Henry und über die widersprechenden Gutachten über das Bordereau begründete.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C Y M

B.I.G.

Politische Wochenchau.

Wie jede der größeren anarchischen Gräueltaten, die in jüngster Zeit die Welt in Schreden setzten, hat auch das heimtückische Attentat auf die unglückliche Kaiserin Elisabeth die ernsthafteste Erörterung der Frage veranlaßt, ob und wie derartigen Taten und der anarchischen Propaganda durch ein gemeinsames internationales Zusammengehen der verschiedenen Länder wirksam zu begegnen sei.

Erheblich stiller ist es in letzter Zeit von dem anderen Vorschlag eines internationalen Zusammengehens geworden, der von dem russischen Zaren ausging und die gemeinsame Herbeiführung einer Herabminderung der Rüstungen zum Ziele hatte.

Selbst Kaiser Wilhelm, der von seiner aufrichtigen Friedensliebe wiederholt Zeugnis abgelegt hat, hat auch nach der Anregung des Zaren seiner Ueberzeugung dahin Ausdruck verliehen, daß die beste Sicherung des Friedens in einer schlagsfertigen Armee bestehe.

stetigen Ziel einer Verminderung der Rüstungen verwehrt.

Führen uns die Ereignisse auf Areta recht deutlich und unangenehm vor die Augen, wie weit wir noch von der ersehnten Konstatierung der Thatsache entfernt sind, daß "Europa Ruhe hat", so lehren uns nicht minder die Nachwirkungen des spanisch-amerikanischen Krieges, ein wie schwieriges Werk die "Pazifizierung dieses Erdteils ist.

Der Mörder Lucheni.

Ueber das Verhalten des Mörders der Kaiserin während seiner Verhaftung werden jetzt folgende interessante Einzelheiten bekannt. Der Untersuchungsrichter ließ den Berichterstatter der "Neuen Fr. Pr." einem Verhöre Luchenis beizuwohnen, der ihn wie folgt schildert: "Eine gedrungene, mittelgroße Gestalt, auf einem dicken Halse ein dicker Kopf.

oder Crispi?" Darauf antwortete Lucheni: "Den König mit Freuden, aber Crispi nicht, Crispi ist ein Dieb, er hat 500,000 Lire gestohlen. Ich hätte an seiner Stelle noch mehr geraubt.

Der Generalstaatsanwalt Navarra in Genf äußerte zu einem Korrespondenten der "Neuen Freien Presse": "Noch niemals in meiner Laufbahn kam mir ein ähnlicher Verbrecher vor wie Lucheni. Er ist stolz auf seine That, und hört nicht auf zu flagen, daß er dafür nicht auf das Schaffot kommt.

Deutsches Reich.

Das Beileidstelegramm des Kaisers Wilhelm an den Kaiser Franz Josef lautete wie folgt: "Vom Manöver eben zurückkehrend, erfahre ich die entsetzliche Nachricht von der ruchlosesten aller Thaten.

Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß in den deutschen Militärwerkstätten während des Winters vom 1. Oktober bis 1 April

Arbeiterentlassungen nicht stattfinden sollen. Die Direktionen der Fabriken haben die Verteilung der Arbeit danach einzurichten. Es ist dies eine Maßregel, durch die es in den königlichen Instituten beschäftigten Arbeitern erspart werden soll, daß sie sich während der schlechten Jahreszeit nach neuer Beschäftigung umsehen müssen.

Die Berliner Fleischermesse beschloß, erneut bei den zuständigen Behörden dahin vorstellig zu werden, daß die Grenzsperrn aufgehoben, sowie feste gesetzliche Bestimmungen für die Einfuhr und den Verkauf von amerikanischen Fleisch- und Wurstwaren geschaffen würden.

Berlin. Volkseilig scharf überwacht werden gegenwärtig die hiesigen Anarchisten; selbst solche Personen, welche schon seit einiger Zeit nicht mehr observiert wurden, unterstehen gegenwärtig wieder der amtlichen Kontrolle.

Strasburg, 16. September. Ueber die Festnahme zweier französischer Soldaten auf deutschem Gebiete wird hierher folgendes gemeldet: Zwei Soldaten des Jägerregiments in Die hatten am Sonntag die Gelegenheit benützt, die Kirchweih in dem deutschen Flecken Dourg-Bruche in Zivilkleidung zu besuchen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Mehrere Blätter melden, Kaiser Franz Josef habe verfügt, daß sämtliche Festlichkeiten aus Anlaß des Jubiläums, bei denen die persönliche Theilnahme des Kaisers erforderlich ist, unterbleiben sollen.

Der Hofseparatzug mit der Leiche der Kaiserin traf am Donnerstag um 10 Uhr am West-

Die Palme des Sieges.

Roman von Erwin Friedbach. 36 Herr Kollf, mir dünkt diese Angelegenheit nur eine Beschwärze. Wie viel begehren Sie, um mir meine Briefe zurückzustellen? Sie beleidigen mich, Hertha! Lange nicht so sehr, wie Sie mich. Ich bin bereit, Sie zu bezahlen, oder richtiger gesagt: Graf Gunbordon ist bereit, Ihnen Geld zu geben.

"Das ist alles Unsinn!" rief Kollf ungeduldig in rauhem Ton. "Ich werde meine Tante morgen hierherbringen und hoffentlich gelingt es ihr, Sie zum Bewußtsein Ihrer Pflicht zurückzuführen." "Das ist unerträglich!" rief Hertha, und hastig durch das Zimmer schreitend, zog sie an der Glockenschnur.

alt; ihre Glieder schmerzten sie; sie hatte die Empfindung, als ob sie sehr krank gewesen sei. Als Rene endlich im Rahmen der Thür erschien, ersah er vor ihrem bleichen und veränderten Aussehen. "Ich muß mit dem Grafen sprechen!" rief sie ihm entgegen. "Bitte, fragen Sie die Wärterin, ob ich zu ihm kommen kann."

Armand hatte sie stets gerne leiden mögen und große Achtung vor ihr empfunden. Es machte sich folglich ganz von selbst, daß er der Bedrängnis seines Herzens ihr gegenüber Worte verließ. "Alles geht verkehrt und nichts nach meinem Wunsche, Frau Bridge," sprach er feindselig. "Sprechen Sie sich aus, Herr Fontan!" erwiderte sie sanft, "vielleicht bin ich in der Lage, Ihnen Trost zu bieten, oder wenigstens erleichtert es Ihre Herz, sich mir gegenüber auszusprechen."

bahnho... Hofchar... Die Lei... überföh... Leittra... wohnte... dem er... die Ra... tipfites... Wege e... Humme... Neb... mit de... Publiu... erweiser... die Ge... und St... wofend... wurden... reidht... Behörd... ihre tie... Bahnhö... war tief... schmud... Geisfä... Wi i... Wiener... dauerte... Als die... schlossen... Einlasse... zahlreich... auf dem... Augen... anfallen... abgegeh... gekommen... Wie... nach Le... und fü... richtete... Frage:... worauf... nicht, A... diese D... legten... Wi... Kunde... Attenta... von St... rechtig... Anarchi... hofiet.

aber mit seiner jungen Frau eine 14tägige Hochzeitsreise nach dem Rhein unternehmen.

Ein geriebener Gauner. Zwei Herren treffen sich in einem Restaurant zu Paris und besprechen eine Geschäftsangelegenheit.

Eine unheimliche Fahrt, welche die schlimmsten Folgen nach sich ziehen konnte, machten gestern Vormittag zwei von Neufalz nach hier in einer verdeckten Droschke kommende Reisende.

Ein schreckliches Verbrechen ist 20 Meilen von Kirchdorf Tulun in Russland verübt worden. Der Bauer Lytkin mit seiner ganzen Familie wurde ermordet und verbrannt.

Auf der Hochzeitsreise verschwunden. Viel Aufsehen erregte in dem süßlichen Theile der Friedrichstadt von Berlin das plötzliche Verschwinden eines jungen Ehepaars auf der Hochzeitsreise.

Table with 5 columns: Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in %, Barometer auf Str. red. Rows 13-15.

Freypulver für Schweine Knochen und Fett bildend, großes Paket 40 Pf.

Berkalungspulver für Kühe 40 Pf. Reinigungsmittel 1,50 Pf.

Apotheke in Ahrensburg. Witterungs-Beobachtungen.

hin und her und alles hatte doch eine gewisse beängstigende Feierlichkeit. Der Reichsanwalt der Familie Gunbordon, Herr White, war in aller Frühe vorgefahren, um das Haus bald wieder zu verlassen.

begab sie sich direkt nach der Kaserne, wo sie aber von verschiedenen Kameraden ihres Mannes erfuhr, daß dieser überhaupt nicht eingezogen sei.

Eiferjucht hat in Enfield (Südaustralien) eine Frau zu einem teuflischen Racheact an einer Nebenbuhlerin verleitet. Die Gattin des dortigen Farmers Simmons glaubte, der bei ihr seit 3 Jahren bediensteten Georgine Woodling gegenüber Grund zur Eiferjucht zu haben.

Ut gefreit. In Königsberg fand am 4. d. M. die Hochzeit des Nachwächters a. D. Jonas Lufat, 92 Jahre alt, statt.

Ein schlechter Scherz. Zur Uebung war ein Fabrikant aus Eimsbüttel einberufen, und zwar sollte er bei einem Garderegiment in Berlin eintreten.

Die Wiedererfassung des Prozesses Dreyfus scheint nun beschlossene Sache zu sein. Folgendes Telegramm stellt diese Lösung in nahe Aussicht: Paris, 16. September. Zahlreiche Blätter melden übereinstimmend, Carrien werde

in dem morgen stattfindenden Minister-Rathe mittheilen, daß er die Dreyfusacten der zuständigen juristischen Kommission übergeben habe, welche das Revisionsverfahren einleiten werde.

Rußland. St. Petersburg, 16. September. Ein Telegramm aus Chabarowka meldet folgende Einzelheiten über die Landung des Prinzen Heinrich von Preußen in der Castris-Bai. Der Prinz fuhr am 7. August resp. 19. a. St. morgens 8 Uhr an Land und wurde dort von einer Ehrenwache der dort stehenden Kompagnie des 6. ostibirischen Linienbataillons empfangen.

Mannigfaltiges. Erschossen. Unweit der böhmischen Grenze zwischen Ober-Sohland und Schönau wurde die 60jährige Frau Läsche aus Ober-Schönau von dem österreichischen Grenzaufseher Schmidt aus Wöllmsdorf erschossen.

Ein schlechter Scherz. Zur Uebung war ein Fabrikant aus Eimsbüttel einberufen, und zwar sollte er bei einem Garderegiment in Berlin eintreten.

„Ich glaube, daß Sie im Rechte sind, Frau Frida. Sie waren es immer, aber jedenfalls dachte ich die nächste Zukunft nicht allzu rosig für mich gestalten.“

„Ich glaube, daß Sie im Rechte sind, Frau Frida. Sie waren es immer, aber jedenfalls dachte ich die nächste Zukunft nicht allzu rosig für mich gestalten.“

bahnhof ein, von dem Obersthofmeister, den Hofjungen, dem Offizierstrop, der Geistlichkeit und einer Ehrenkompagnie empfangen.

Überall auf den Stationen, die der Zug mit der Leiche passirte, war ein zahlreiches Publikum, um der Kaiserin die letzte Ehre zu erweisen.

Wien, 16. September. Der Strom der Wiener Bevölkerung zur Hofburg-Parkkirche dauerte ungehört den ganzen Tag fort.

Wie heute berichtet wird, nierte der Kaiser nach Beendigung der gestrigen Einsegnung der Leiche zu Häupten des Sarges nieder.

Wie heute berichtet wird, nierte der Kaiser nach Beendigung der gestrigen Einsegnung der Leiche zu Häupten des Sarges nieder.

Orient. In englischen Kreisen will man Beweise dafür besitzen, daß die Vorfälle in Kandia von langer Hand vorbereitet waren.

Frankreich. Die bei den Arbeiten für die Weltausstellung und die Stadtbahn in Paris sowie bei den Kloakenbauten beschäftigten Erdarbeiter sind Zimmerleute beschloffen, weil ihnen eine Lohnerhöhung verweigert wurde.

Die Palme des Sieges. Roman von Edwin Friedbach. „Ich glaube, wir sollten das Rechte einfach beschaffen, weil es eben das Rechte ist, und nicht, weil dieses oder jenes Resultat sich daraus erzielen läßt.“

Standesamtsnachrichten von Trittau.

Monat August 1898.

Geboren:

Am 1. Tochter dem Rechtsanwalt Dr. jur. Caesar Max Josephsohn in Grande. 6. Tochter dem Meiererei-Verwalter Carl Georg Jahrestorf in Trittau. 8. Sohn dem Halbhühner Hans Hinrich Meins in Lütjensee. 9. Tochter dem Arbeiter Joh. Joachim Carl Körper in Trittau. 14. Tochter dem Rätiner Joh. Heint. Friedrich Griem zu Trittau. 15. Unehel. Kind männl. Geschl. zu Köthel i. S. 15. Sohn dem Arbeiter Joh. Heinrich Wilhelm Harlem in Witzhave. 16. Sohn dem Rätiner und Musiker Joachim Heinrich Rudolph Finberg zu Bollmoor, Gem. Lütjensee. 20. Sohn dem Böttner und Gastwirt Hans Friedrich Gottfried Meins in Trittau. 21. Sohn dem Maurermeister Johann Joachim Friedrich Kruse zu Trittau. 27. Sohn dem Holzpantoffelmacher Herrn. Christoph Stubi zu Dwerlathen, Gem. Grönw. Verehelicht.

Am 7. Dienstknecht Joh. August Herrn. Neumann in Lütjensee mit der Dienstmagd Sophie Elise Marie Stahmer in Trittau. 21. Rätiner Heinrich Ludwig Dellow in Lange-Lohe mit der Dienstmagd Catharina Maria Marg. Kröger zu Grohensee. Gestorben.

Am 5. Arbeiter Eduard Klooß in Witzhave, 42 J. 3 Mt. (erschossen). 12. Minna Bertha Maria Meißter in Grohensee, 13 Jg. 15. Carl Wilh. Heint. Meit in Grönwohld, 16 Wochen alt. 21. Johannes Kruse in Trittau, 4 Stunden. 23. Alentheilner Johann Joachim Hinrich Scharnberg in Trittau, 75 J. 7 Mt. 26. Herrn. Joh. Friedr. Scharnberg in Grönwohld, 10 Mt.

Anzeigen.

Ausgabe von Zetteln zum Sammeln von Raß- u. Leseholz in der königlichen Oberförsterei Meinfeld.

Für die Schutzbezirke Sprenge, Lobendorf und Sattenfelde am Donnerstag, 29. September cr., von vorm. 10 Uhr ab im Schacht'schen Gasthause am Rehbrook (Trensbüttel), wofelbst gleichzeitig 10 rm Buchen Reifig III (S. Nr. 313) und 10 rm Buchen Reifig IV (S. Nr. 256) aus dem Schutzbezirk Sprenge zum Aufgebot gelangen. Die Bezahlung des Taxpreises von 1,50 Mk. für den Holzettel hat im Termin zu erfolgen. Meinfeld, den 17. Februar 1898.

Der Oberförster.

Tanz-Kursus. Einem geehrten Publikum von Ahrensburg u. Umgegend zur Nachricht, daß ich am Mittwoch, den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr im Lokale des Herrn Schierhorn einen Tanz-Kursus für Kinder eröffnen werde. Anmeldungen erbitte im Tanz-Lokale. Um gütigen Zuspruch bitte! F. Fischer, Tanzlehrer, Oldesloe. Preis des Kursus beträgt für ein Kind 3 Mk., für jedes weitere Kind aus einer Familie 2 Mk.

Zur Anfertigung künstl. Gebisse, Reparaturen derselben, Plombieren, Nervtöden, Zahnausziehen, auch schmerzlos, und Zahnreinigen hält sich bestens empfohlen G. Fehr, Zahntechniker, Ahrensburg, Lohe 1, 1. Etage.

Ein schottischer Schäferhund ist billig zu verkaufen. H. Leppin, Altrahlstedt, Ede Agnes- und Werrastraße.

Kaffee in sorgfältig ausgewählten Sorten, echt chinesisches Thee, neueste Ernte, Schokoladen, Zuckerwaaren und Backwerk, Kolonialwaaren, Gewürze und Früchte, Konserven aller Art, Fleischwaaren im Ausschnitt, Butter, stets frisch, in bester Qualität, Holländer-, Käse-, Schweizer- und Parmesanfälle, garantiert reine Weine, Cognac, Arrac, Rum, Esenzen u. ff. Liqueure, Tabak, Cigarren und Cigaretten in großer Auswahl empfiehlt bestens M. Gaens, Hagener Allee 14.

Drogerie Alt-Rahlstedt, M. Cropp. Empfehle mich mit allen gangbaren Drogen, trocknen und streichfertigen Farben, Fußbodenölen und Lacken, Bohnermasse für Parquet und gestrichene Fußböden, sowie alle anderen Lacke. Ferner Thee in verschiedenen Sorten, von Houtens Cacao, ff. Salatöl, Liebig's Fleischextract, sämtliche Gewürze unter Garantie rein, ff. rekt. Spirit, Broomspirt, Medizinaleweine, Parfümerien und Toiletten-Seifen, sämtliche Artikel zur Wäsche zu den billigsten Preisen.

Caesar Kroeg, Hamburg-Eimsbüttel, Müggenkampstrasse 18. Lager von sämtlichen Baubeschlägen, Thür- u. Fensterhänge, Thürschlösser u. Drücker. Specialität: patentirte Schiebethür-Beschläge vollständig complet. Holzschrauben und Drahtstifte. Espagnolettstangen in jeder Länge pr. Stück Mk. 1.50.

Ernst Hess, Harmonikafabrik (Gegr. 1872. Klingenthal, Sachsen. Mit höchsten Preisen auf den Weltausstellungen 1879 in Sydney u. 1880 in Melbourne infolge solider und dauerhafter Arbeit und vortrefflichem Ton gekrönt, dürfte wohl der sicherste Beweis der Güte meiner Fabrikate sein. Verhandt pr. Nachnahme. Gutgearbeitete Concertzugharmonikas, 50 Stimmen, 10 Tasten, offener Mittelclaviatur, mit 3fach 11-faltigem Doppelbaß, vernickeltem Stahlblechgehäuse, 2 Registern und Doppelbässen a Stück Mk. 5.50, 36 cm hoch. Dieselbe Harmonika mit 10 Klapp. 3 ekt. Reg. 70 Stimm. Mk. 7.50 mit 19 Klapp. 4 ekt. Reg. 100 Stimm. Mk. 12.50. Reich illustr. Catalog über Zugharmonikas, Violinen, Gitarren, Symphonons, mech. Musikwerke und allen anderen Musikinstru- menten, welcher 1610 Nummern enthält, versende ich unpostf. Tausende ehrende Anerkennungen und Zeugnisse! Umtausch bei sofortiger Retournerung.

Malton-Tokayer Malton-Sherry per Flasche 2 Mk. Ahrensburg. E. Pahl.

Ahrensburger Butter- & Delikatessen-Lager Inhaber: Heinr. Hamann, empfiehlt Feinste Meierei-Butter von Mk. 1,10 an, — feinste Margarine von 50 Pfg. an Schmalz von 45 Pfg. an, — gelochten Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Zungenwurst, Sardellenwurst, getochte und geräucherte Mettwurst, Braunschweiger und Leberwurst, Pfd. 70 Pf. Bratenpied 60 Pf. Sämtliche Fleischwaaren sind auf Trichinen untersucht. Prima Holsteinischen Schinken im Ausschnitt. Konserven aller Art zu sehr billigen Preisen. Verschiedene Sorten Käse, Schweizer-Käse, Holländer-Käse, Kaiser-Käse, Ramoudou-Käse, Sanitäts-Käse, Käse Fett-Käse, Harzer Käse, 3 St. 10 Pf. Matjes-Heringe Vorzüglicher Raffe von 1 Mk. an. Große Auswahl in Bonbon, Chokolade Thee. Außerdem empfehle: Verschiedene Kolonialwaaren.

Heinrich Westphal, Schuhmachermeister, Ahrensburg, Manhagener Allee. Mein reichhaltiges Lager von selbstverfertigten Herren, Damen- und Kinder-Fusszeug halte bestens empfohlen. Reparaturen aller Art rasch und billig.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse, sowie zum Reinigen u. Plombieren bin ich jeden Mittwoch von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei Herrn Kröger Lindenhof in Ahrensburg und Nachmittags von 2 1/2 Uhr bis 7 Uhr bei Kaufmann Lüttgens in Bargteheide zu sprechen. F. Schacht, Zahntechniker, Meinfeld.

D. Tornau, Altrahlstedt, empfiehlt in großer Auswahl:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, in Kammergarn, Cheviot, Buckskin und Zwirn, einzelne Joppen, Westen u. Hosen, sowie sämtliche Herren-Artikel: Filzhüte, Strohhüte, Mützen, Hemden, Strümpfe, Schirme, Hofenträger, Schlipse, Wäsche etc. zu den billigsten Preisen.

Atelier für künstliche Zähne, Plombieren, Zahnziehen etc. bill. Preise. Sprecht. tägl. 4-7, Sonntags 10-2 Uhr. Th. Hinrichsen, Altrahlstedt, Dorpat, Rußl. approb. Zahnarzt.

Gesucht zum 1. November ein sauberes, gut empfohlenes Mädchen. Frau F. W. Daacke, Ahrensburg, Manhagener Allee 24.

20 kräftige Erdarbeiter finden Beschäftigung zum Ausgraben des Mühlenleibes bei Herrn Göhler-Altrahlstedt. Zu melden bei Herrn Schachtmeister Kunze. Suche ein kräftiges, sauberes, junges Mädchen zum 1. Oktober bei einzelnen Leuten, bei gutem Lohn. H. Krüger, Meisdorf bei Altrahlstedt.

Gesucht ein Bursche, im Milchgeschäft passend, von 15 bis 17 Jahren, g. im Hause. Lohn 15-20 Mk. monatlich. Näh. Saldberg 2, Winterhude-Hamburg.

Auktion. Am Freitag, 23. September 1898, Vorm. 10 1/2 Uhr, werde ich in dem Hause des Herrn Spornitz, Hamburgerstraße Nr. 15, nachstehende Gegenstände gegen baare Zahlung verkaufen: Diverse Kolonial-, Kurz-, Drogen-, Porzellan- und emailirte Waaren, einen Petroleum-Apparat, eine Dezimalwaage, die Ladeneinrichtung, Mobilien u. sonstige Geräte. Ahrensburg, 19. September 1898. H. Peemöller, beid. Auktionator.

Zum Bau des Genesungsheimes in Groß-Hansdorf werden zu sofort 10-12 Erdarbeiter gesucht von G. Schacht, Bauunternehmer, Bargteheide.

Zum Gänse-Verkegeln am Sonnabend, 24. September und zum Abfeigeln u. Ball am Sonntag, 25. September ladet freundlichst ein Schmalenbeck. G. Koch, Hamburger Waid.

Zum Ringreiten und zur Tanzmusik am Sonntag, 25. September, ladet freundlichst ein Brauner Hirsch. J. Eggers.

Wochenbericht über den Buttermarkt. Bericht von L. J. Löwenthal, Hamburg, Hüxter 12, 16. September 1898. Auch die am letzten Freitag statt gefundene Erhöhung hatte weniger ihren Grund in der Marktlage, als in der Absicht dadurch die Ueberpreise auszumergen. In den letzten Tagen verkehrte der Markt in sehr ruhiger Haltung; es liegen zwar aus dem Inlande recht zahlreiche Anfragen vor, woraus zu schließen ist, daß das Geschäft dort nach wie vor ein gutes sein muß, jedoch zerschlägt sich manche Order an den jetzigen hohen Preisen. Die Hamburger sowie Berliner Notierung blieb unverändert. Heutige Preisnotierung der Notierungskommission der vereinigten Butterkaufleute der Hamb. Börse. Feinste Mollereibutter (per 50 Kgr. netto, reine Tara) Mk. 103-105 2. Qualität " 100-102 Russische Mollereibutter " 90-100 Bauernbutter aller Art " 75-85 Amerikanische Butter " 75-80 Schmierbutter " 30-